



Fachleute erörterten, was am Ambacher Bach gegen Überschwemmungen getan werden kann.

(Foto: re)

Begradigt und stark vertieft

Ambacher Bach bei Starkregen ein Problemfall – Auf Mithilfe der Landwirte angewiesen

Moosburg. Der Landschaftspflegeverband Freising lud am Mittwoch zu einer Besichtigung des Ambacher Baches ab Oberappersdorf ein. Grund war das Projekt „bodenständig“, zu dem neben dem Ambacher Bach auch noch der Hutgraben und Thalhauser Graben gehören. Das Interesse war groß. Es kamen Landrat Josef Hauner, mehrere Bürgermeister, Landwirte, Vertreter des Bauernverbandes, der Jä-

gerschaft, des Amtes für ländliche Entwicklung, Ortssteilsprecher und weitere Vertreter der Kommunen. Man besichtigte fünf Punkte entlang des Ambacher Baches und erörterte die Problemlage. So ist der Bachlauf streckenweise begradigt und stark vertieft, auch Seitenerosionen treten auf. Bei Starkregen werden regelmäßig die Straßen überschwemmt. Das vorhandene Rückhaltebecken kann die immer

häufiger anfallenden Wassermengen nicht alleine auffangen. Es wurde schnell deutlich: Erosionsschutzmaßnahmen und Wasserrückhalt im Oberlauf wären dringend erforderlich. Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Freising, Matthias Maino, sagte gegenüber der *Moosburger Zeitung*: „Die Landwirte sollten erosionsmindernde Anbauverfahren integrieren. Sinnvoll wäre auch der Bau mehre-

rer Regenrückhaltebecken sowie die Renaturierung des Ambachs“. Voraussetzung hierfür wäre aber die freiwillige Bereitstellung von Grund und Boden. Die Betonung liege hierbei ganz klar auf „freiwillig“. So will man in nächster Zeit auf die betreffenden Landwirte zugehen und das Gespräch mit ihnen suchen. Denn man ist bei dem Projekt auf die Mithilfe der Landwirte angewiesen. -re-